

IG Wiebachtal beklagt neue Rodungen

VON LEA ULBORT

RADEVORMWALD Erneut musste die Interessengemeinschaft (IG) Wiebachtal in den letzten Wochen große Einschnitte in Kauf nehmen, bei der einige Hektar Wald gerodet

worden sind. „Das ist vor allem ärgerlich, weil die Arbeiten in der Brunst- und Brutzeit stattgefunden haben. Da sollte eigentlich Ruhe im Wald herrschen“, erklärt Sabine Fuchs, die Vorsitzende der IG Wiebachtal.

Wanderführer geplant

Mitglieder trafen sich im Haus Burgstraße 8 zur Jahresversammlung, ließen Vergangenes Revue passieren und berieten über zukünftige Projekte. Das große Problem im Wiebachtal im Grenzgebiet zwischen Rade und Hückeswagen von Ispingrade bis zur Wupper-Talsperre besteht darin, dass das Land Nordrhein-Westfalen das Tal zwar zum Naturschutzgebiet erklärt, gleichzeitig aber eine holzwirtschaftliche Nutzung erlaubt hat.

„Unser Ziel als Verein ist es weiterhin, direkten Einfluss auf die Art der forstlichen Bewirtschaftung des Geländes zu nehmen“, sagte Fuchs. Dass es bis dahin noch ein weiter

Weg ist, sei allen Aktiven des Vereins klar.

Mit Hochdruck arbeitet der Verein unter anderem daran, die Marke „Original Wiebachtaler“ einzuführen. Zu diesem Zweck hat man sich mit der Bäckerei Bremicker zusammengesetzt und ein Brot entworfen. Es soll ab Mai zu kaufen sein. „Die Markeneinführung ist ein großartiger Weg, um die Bindung bei den Radevormwaldern zum Wiebachtal zu stärken“, sagte Fuchs und betonte, dass weitere Produkte wie Honig denkbar sind.

Zudem ist ein Wanderführer unter dem Titel „Feierabendtouren durch das Wiebachtal“ geplant, der in den nächsten Wochen auf der Homepage des Vereins zum Download bereitstehen wird. „Falls der Wanderführer gut ankommt und wir einen Sponsor finden, ist auch eine gedruckte Ausfertigung denkbar“, sagte Fuchs. In dem Prospekt findet man vor allem kleinere Touren und Wanderwege für Familien mit Kindern. Immer wieder ste-

hen diese nämlich vor dem Problem, dass die bekannten Wanderwege viel zu lang sind und meist einen ganzen Tag in Anspruch nehmen. „Aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, auch kleinere Routen anzubieten“, sagte Fuchs.

„Aktion „Sauberes Wiebachtal“

Des Weiteren plant die IG Wiebachtal analog zu „Rade räumt auf“, die vorletztes Wochenende stattgefunden hat, eine ähnliche Aktion unter dem Titel „Sauberes Wiebachtal“ zu organisieren. „Die Aktion in der Rader Innenstadt wurde so gut angenommen, dass wir die Hoffnung haben, viele Freiwillige bei unserer Aktion im September zu finden“, sagte Fuchs. Immer wieder fände man im Wiebachtal Ecken, in denen achtlos Müll in die Natur geworfen wurde. Allen Leuten, die gerne durch das Wiebachtal wandern und die Aussichten genießen, sollte es ein Anliegen sein, das Tal müllfrei zu halten.